

**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum  
**Band:** 7 (1892)  
**Heft:** 26-1  
  
**Rubrik:** Kleinere Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kleinere Nachrichten.

Zusammengestellt von Carl Brun.

**Eldgenossenschaft.** Bis zur Vollendung des Landesmuseums sollen in Zukunft die für dasselbe erworbenen Gegenstände im alten *Kaufhause* zu Zürich untergebracht werden, da im *Helmhause* für sie kein Platz mehr ist („Z. Tagbl.“ vom 21. Nov. Nr. 276). — Mit den *Fundamentierungsarbeiten* für das *Landesmuseum* ist begonnen worden. Die Baubeschreibung des Arch. G. Gull vom 20. Juli liegt nunmehr vor („N. Z.-Ztg.“ vom 17. October Nr. 291). — Herr C. Nörthen in Zürich schenkte dem Landesmuseum eine *spätgothische Balkendecke* („Z. Tagbl.“ v. 20. Oct. Nr. 249; „N. Z.-Ztg.“ v. 19. Oct. Nr. 293, Bl. 1). — Herr R. Bosch-Schaufelberger in Zürich übergab der Direction des Landesmuseums etwa 50 werthvolle *Ofenkacheln* aus gothischer Zeit, die am 5. October in einem Hause gefunden wurden, das früher zum Chorherrenstift gehörte. Sie rühren von drei verschiedenen Oefen her und werden die spätgothischen Zimmer des Museums schmücken („N. Z. Ztg.“ vom 10. u. 15. Oct., Nr. 284 u. 289 Bl. 1; „Z. Tagbl.“ v. 12. Oct. Nr. 242). — Herr Otto Wessner in St. Gallen stellte dem Landesmuseum eine *gothische Truhe* aus dem Beginn des 16. Jahrhunderts mit den Wappen Mumpratt und Peyer von Hagenwil zur Verfügung („N. Z.-Ztg.“ v. 18. Oct. Nr. 292, Bl. 1; „Z. Tagbl.“ v. 19. Dec. Nr. 248). — Die Statuten des Verbandes der Schweiz. öffentlichen Alterthumssammlungen sind erschienen. Es ist zu hoffen, dass die sämmtlichen cantonalen Museen dem *Verband*, der unter der Leitung der Landesmuseumscommission steht, beitreten werden („N. Z.-Ztg.“ vom 14. Sept. Nr. 258, Bl. 2).

**Aargau.** Bei *Entfelden* fand man eine römische Goldmünze aus dem Jahre 41 v. Christo („Z. Tagbl.“ v. 18. Nov. Nr. 274). — Die römische Bäderanlage von *Lunkhofen* soll in Baden im Kurhauspark stilgerecht durch Architect Dorer reconstruiert werden („N. Z.-Ztg.“ vom 26. Oct. Nr. 300, Bl. 2; „Z. Tagbl.“ v. 26. Oct. Nr. 254). — Die *cant. hist. Gesellschaft* des Cantons Aargau hat sich in ihrer Jahresversammlung in Baden eingehend mit der römischen Thermenanlage von Lunkhofen beschäftigt, über die Privatdocent Heierli Bericht erstattete. An Stelle des zurücktretenden Ständerath Isler wurde Prof. Hunziker in Aarau zum Präsidenten der Gesellschaft ernannt („N. Z.-Ztg.“ v. 11. Oct. Nr. 285, Beil.). — Am 30. October starb in Aarau Prof. Dr. *Ernst Ludwig Rochholz*, ein Mann, der sich um die Landesgeschichte und Volkskunde hochverdient gemacht hat. Er war der langjährige Redactor der „Argovia“, hat über 20 Bände veröffentlicht und stand bis 1889 als Conservator dem cantonalen Antiquarium vor, das er zum Theil selbst geschaffen und katalogisiert hat. Vergl. die Nekrologe in der „N. Z.-Ztg.“ vom 1. Nov. Nr. 306, Bl. 1, und „Allg. Schw. Ztg.“ Nr. 257.

**Basel.** Die Gesamtausgaben für die Restauration und Einrichtung der *Barfüsserkirche* belaufen sich laut „Allg. Schw. Ztg.“ Nr. 214 auf 460,000 Fr., wovon der Staat 300,000 Fr. übernimmt („N. Z.-Ztg.“ vom 11. Sept. Nr. 255). — Ueber die künftige Installation des historischen Museums in der Barfüsserkirche vgl. „Allg. Schweiz. Ztg.“ Nr. 214. — Der Erziehungsrath bestellte am 5. October Prof. Dr. Alb. Burckhardt-Finsler als Conservator des historischen Museums („Allg. Schweiz. Ztg.“ Nr. 234). Ueber den Stand der Restaurationsarbeiten an der Barfüsserkirche vgl. „Basler Nachr.“ Nr. 269 Beilage. — Die beschädigten Skulpturen des Spalenthores sind laut gefl. Mittheilung von Herrn Staatsarchivar Dr. Wackernagel kopiert worden. (*E. A. St.*)

**Bern.** Der „Bern. Volksfrd.“ vom 16. September Nr. 219 berichtet ausführlich über den *Rittersaal* im Schlosse zu *Burgdorf*. Die Sammlung hat seit dem letzten Berichte bedeutend zugenommen. Es sei auf die Abtheilung „Schlosserarbeiten“ und auf die geschliffenen Scheiben verwiesen. Auch die Costümsammlung vermehrte sich. Die römische Münzsammlung wurde durch Prof. Dr. Hagen in Bern aufgestellt und bestimmt. Zum Prähistorischen ist nicht viel Neues hinzugekommen. Bereichert haben sich dagegen die Skulpturen und die Zinnkannen. Sehenswerth ist die keramische Abtheilung, der Dr. E. v. Fellenberg in Bern Ofenkacheln aus der Burg Ligerz schenkte; beachtenswerth ist ferner die Sammlung der Gläser. Wahre Perlen besitzt die Waffensammlung. Zu erwähnen sind endlich die Blasinstrumente, die Staats- und Rechtsalterthümer und die Bücher- und Manuskriptensammlungen. Zur Orientierung liegt im Rittersaale ein geschriebener Katalog auf. Präsident der Rittersaalcommission, die, beiläufig bemerkt, leider mit einem Deficit zu kämpfen hat, ist Dr. Fankhauser.

**Freiburg. Romont.** Das rechte Seitenschiff sowie Theile des Hauptschiffes der Hauptkirche sind im September neu eingedeckt worden; ebenso sind an den Aussenmauern und Streben des rechten Seitenschiffes Restaurationsarbeiten vorgenommen worden. (E. A. St.)

**Glarus.** Die „N. Z.-Ztg.“ berichtete, dass Privatdocent Heierli auf dem *Biberlikopf* eine römische Niederlassung entdeckt habe, das Bureau der antiquarischen Gesellschaft in Zürich wies jedoch darauf hin, dass diese Entdeckung bereits im Jahre 1832 von Dr. Ferdinand Keller gemacht worden sei, der von derselben in den „Mittheilungen“ Bd. 12, Heft 7, S. 327 und in der Archäologischen Karte der Ostschweiz 2. Aufl. S. 6 spricht („N. Z.-Ztg.“ v. 12. und 14. Sept. Nr. 256 und 258 Bl. 2).

**Graubünden.** Der Conservator des *Rhätischen Museums*, F. Jecklin, theilt in einem Flugblatte mit, dass das Museum eine Anzahl alter Fahnen erworben habe, die aus Ilanz, dem Staatsarchive Graubündens, aus Rätüns und dem Puschlav stammen, und fordert gleichzeitig zur Unterstützung des Rhätischen Museums auf. — Im *Val Cosenz* wurde ein Bronzedolch von 11 cm Länge und 3 cm Breite gefunden. Der Dolch ist dem Rhätischen Museum einverleibt worden. („Der freie Rhätier“ Nr. 241.) — Die bündnerischen Burgruinen sollen vermessen, gezeichnet und im Anzeiger abgebildet und historisch verarbeitet werden.

**Luzern.** Im October letzten Jahres beherbergte das Museum am Barfüsserplatz eine Ausstellung alter Handarbeiten (Gewebe und Stickereien) vom 14.—18. Jahrhundert aus den Stiften Einsiedeln, Engelberg, Sarnen, Eschenbach etc. Darunter befanden sich auch Stücke aus der Sammlung Meyer am Rhyn, die im Landesmuseum deponirt werden soll („N. Z. Ztg.“ vom 8. Oct. Nr. 282, Bl. 2). — In der Nähe des sog. *Galgenkäppeli bei Willisau* fand man eine bronzene Fibel, nach Heierli aus spät-römischer Zeit, und eine Kupfermünze des oströmischen Kaisers Leo VI. (886–911). Der Avers zeigt das Brustbild des Kaisers und die Umschrift: + LEON BAS | ILEVS ROM. Der Revers trägt die Inschrift: + LEON | EN OEO BA | SILEVS R | OMEON. („Vaterland“ vom 14. Sept. Nr. 210). — Anlässlich eines Umbaues in dem zu einem Erziehungsinstitute eingerichteten Schlosse *Baldegg* wurde ein bisher unzugänglicher viereckiger Thurm in der SO-Ecke des Gebäudecomplexes eröffnet. Derselbe war nach Angaben von Baumeister Ferrari in Mosen in mehreren Stockwerken gewölbt. Eine in der Mauerstärke ausgesparte sogen. freitragende Treppe vermittelte den Zugang zu den oberen Geschossen. Der Bodenbelag bestand aus Backsteinfliesen. Eine derselben zeigt nebst verschiedenen flüchtig in den feuchten Lehm gegrabenen Zeichen (Kreuz, Herz u. A.) die Jahrzahl 1549, welche wohl auch die Bauzeit des dem Umbau gänzlich zum Opfer gefallenen Thurmes bezeichnet. Die Fliese wird in der Sammlung des histor. Vereins der V Orte aufbewahrt. — Schloss *Wikon* ob Reiden ist im Sommer 1892 zu einem Pensionate umgebaut worden. Zwei dabei aufgefundene ornamentierte St. Urbaner Backsteine seien an sichtbarer Stelle im Neubau eingemauert worden. — Das Weiherhaus *Mauensee* bei Sursee wird vom Besitzer Graf Pourtalès durch Architekt K. Ulmi in Luzern einer sehr pietätvollen Restauration unterzogen. — In der Franziskanerkirche zu *Luzern* ist die 1628 erstellte Kanzel, eine bemerkenswerthe Leistung der Holzschnitzerei, chorwärts um einen Schiffpfeiler versetzt worden. Am Fusse hat der Erbauer folgende Notiz eingelegt: „Ich Nikolauss Geyser (oder Geysel, der Name ist stark verblichen) biltt hauer burtig von schweinfurt am Mein in Franken Macht diessen Cantzel im Jar 1628 war verdingt umb 300 Gl. Zu Lutzern galt der mütt kern 20 Gl.“ Die Uebertragung des ausserordentlich morschen und wurmstichigen Werkes erheischte sorgfältige technische Vorkehrungen. (Vgl. „Luz. Tagbl.“ Nr. 251 v. 25. Oct., Bl. 1). Dabei sind Theile einer polychromen Decoration des Langhauses zum Vorschein gekommen, die der Wende des XVI. und XVII. Jahrhunderts entstammen mag und einen ziemlich rohen Charakter trägt. Die Pfeiler waren vollständig bemalt. Die dem Rundstamme über dem Kreuz vorgelegten Platten (vgl. die Beschreibung im „Anzeiger“ 1885, S. 187) und die Leibungen der Scheidbögen waren mit einem gebrochenen Violett (Lila) bemalt und die dem Mittelschiff zugewendeten Seiten überdies durch eine zierliche braunroth aufschablonierte Damastmusterung geziert. Der Intrados der Scheidbögen ist mit einem mässig breiten, ebenfalls rothvioletten Streifen mit schwarz aufgemalter barocker Gliederung begleitet, während die von ihnen eingeschlossenen Zwickel auf grünem Grunde mit geflügelten Engelköpfen ausgesetzt sind, deren ziegelroth und blau gehaltene Flügel von rothen Bändern und Quasten umhängt sind. Die zwischen den vor-

gesetzten Platten zu Tage tretenden Theile des Rundstammes, welche oben in die unbemalten Kehlen spitz verlaufen, waren kräftig braunroth bemalt. Die blossgelegten Stellen wurden wieder getüncht. — Die Ausstellung älterer Textilarbeiten wurde von Josef Zemp im Feuilleton des „Vaterland“ (Nr. 234 und 235, 12. und 13. October) besprochen. — Die lange Zeit profanierte Lauretanische Kapelle am Graben in Luzern (cf. Anz. 1885, S. 191) ist glücklich restauriert und die flache Gipsdecke von Herrn Architect H. v. Segesser durch ein zierliches spätgothisches Sterngewölbe ersetzt worden. — Ueber archäologische Funde bei Willisau berichtete Prof. J. L. Brandstetter im „Vaterland“ (Nr. 210, 14. Sept.). J. Z.

**St. Gallen.** Im *Museum zu St. Gallen* wurde letzthin eine internationale Ausstellung von Miniaturen veranstaltet, über welche die „N. Z.-Ztg.“ vom 19. Oct. (Nr. 293, Beil.) Näheres berichtete. Besonders sehenswerth waren die von J. Sulzer in Winterthur und Salomon Gessner bemalten Fächer. — Herr E. Hahn schreibt uns: Ende October wurden mir einige römische Bronzemünzen durch Herrn Secundarlehrer Oberholzer in Arbon überbracht, welche etwas weiter westlich vom frühern Fundort (s. Anzeiger 1892 p. 29) zum Vorschein kamen. Es sind sechs Münzen, alle Klein- bis Mittelbronze. Zu erkennen sind: 1) Mittelbronze des Kaisers Probus. Dm. 22 mm. Av. IMP C M AVR PROBVS AVG. Büste des Kaisers nach rechts, mit Strahlenkrone und geschultertem Speere, in Kürass. R. ADVENTVS AVG. Der Kaiser auf einem Pferde reitend, nach links gewandt. Im Abschnitt die Zahl XXIII. 2) Kleinbronze des Kaisers Constantin d. Gr. Dm. 17 mm. (schlecht erhalten). Av. IMP C CON STANT. Kopf d. K. nach rechts. Im Rev. eine zur Hälfte nackte Figur, eine Schale und ein Füllhorn haltend, aufrecht stehend. 3) Die allgemeine Kopfform einer grössern schöngelben Bronzemünze, sehr schlecht erhalten und abgerieben, lässt auf Titus oder Domitian schliessen. 4) Römische Kaisermünze griechischen Gepräges. Av. Umschrift im Avers nicht entzifferbar. Bärtiger Kopf mit Lorbeerkrone und Paludament, nach rechts. R. Adler nebst Aehre und Blume. Dabei die Buchstaben L und B. Dm. 21 mm. 5) und 6) sind ganz kleine Broncen mit grösstentheils fehlender Umschrift. 11 und 18 mm. Dm. NB. Alle Fundgegenstände von Arbon bleiben dort im Schulhause.

**Schaffhausen.** In der Schaffhauser naturforschenden Gesellschaft berichtete Dr. Nüesch über die weiteren Ausgrabungen bei *Schweizersbild*, die Professor Dr. Virchow besichtigt hat („N. Z.-Ztg.“ vom 14. Oct. Nr. 288, Beil.). Virchow sprach sich über die mit Sachkenntniss geleiteten Ausgrabungen anerkennend aus.

**Tessin.** In der *Chiesa del Collegio* in *Ascona* (vide Anzeiger 1892 S. 100 ff.) wurden neue Wandgemälde aufgedeckt; die Entfernung der Tünche von den übrigen Wandflächen wird in Folge dessen beschleunigt. J. R. R.

**Uri.** In Uri bildete sich laut „Urner Wochenblatt“ ein „Verein für Geschichte und Alterthümer“ unter dem Präsidium von Landammann Muheim („N. Z.-Ztg.“ vom 11. Sept. Nr. 255).

**Waadt.** An der Generalversammlung der Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz sprachen am 14. September Prof. Rahn über die Stiftskirche von Payerne, Hr. de Mollin über die Lausanner Bischofsschlösser im 13. Jahrhundert, Favey über den sog. Sattel der Königin Bertha und Brandstetter über den röm. Fund von Willisau („N. Z.-Ztg.“ vom 20. Sept. Nr. 264, Beilage). In dem Keller in *Arenches*, in dem kürzlich zwölf Goldstücke mit dem Bilde Karls des Kühnen gefunden wurden, sind bei weiteren Nachgrabungen noch sechs andere zum Vorschein gekommen („Z. Tagbl.“ vom 3. Nov., Nr. 261). Vgl. über diese Funde W. Wawre in der „Suisse lib.“ vom 4. Nov. und „Gazette de Lausanne“ vom 7. Nov. Am gleichen Ort berichten auch Wawre und Eug. Secretan über das „Programme de la Campagne d'hiver à Avenches.“

**Wallis.** Am 6. October erfolgte zu *Simpeln* der schon lange befürchtete Einsturz des Thurmes oder Gemeindehauses. Mit ihm verliert das Dorf ein ehrwürdiges Denkmal uralter Zeit. Es war, wie wir einer Darstellung des „Walliser Boten“ entnehmen, im Mittelalter die Stammburg der Edeln von und zu Simpel und der bischöflichen Meier. Bereits am 25. Februar 1257 erscheint urkundlich der erste Edle von Simpel, Burkart mit andern Rittersn als Zeuge. Um die Mitte des 14. Jahrhunderts verschwindet die Familie aus der Geschichte des Simplonthales. Die Burg kam von der Lehenherrschaft an das freie Gemeinwesen von Simpel und bildete seit vielen Jahrhunderten das Bürger- oder Gemeindehaus, wo die Bürger-

wahlen und gar mancher geselliger Abend mit Trunk und Tanz stattfanden. Eben weil die alte Ritterburg Bürgerhaus geworden war, wurde sie stets in Dach und Fach gut erhalten, wie kaum eine andere im obern Rhonethal. Der oberste Stock, die einstige Ritterwohnung, mit seinen engen Fensterluken und dem italienischen Kamin war unverändert geblieben und bot ein treues Bild mittelalterlicher Einfachheit und Genügsamkeit. Im untern Stock war wie es scheint, 1545 die Bürgerstube erstellt worden („Allg. Schw. Ztg.“ v. 3. Nov., Nr. 258).

**Zürich.** Anfangs November wurde der Nordflügel als letzter Rest des ehemaligen *Dominikanerkreuzganges*, eine Kopie des Predigerkreuzganges in Konstanz, abgetragen und dessen formiertes Steinmaterial behufs künftigen Wiederaufbaues auf das Areal des Landesmuseums übertragen. (R.) — In Freiburg im Breisgau starb Anfangs September vergangenen Jahres Prof. J. C. Werdmüller, dessen verdienstvolle Aufnahmen kunstgewerblicher Gegenstände in den Besitz des Landesmuseums übergegangen sind. Werdmüller war ein hervorragender Lehrer und Kupferstecher, wie die Ausstellung „In Memoriam“ in der Eidg. Kupferstichsammlung gezeigt hat. Er ist ein liebenswürdiger Mensch und Gesellschafter gewesen. Vgl. den Nekrolog von E. M. in der „N. Z.-Ztg.“ — Laut Inserat des „Z. Tagbl.“ v. 16. Nov. ist die *Spannweid* in Unterstrass von der Regierung zum Verkauf ausgeschrieben. — Nr. 2 des „Anzeigers“ von 1892 bespr. von J. C. H. in der „N. Z.-Ztg.“ v. 16. Oct., Nr. 290, Beilage.

### Literatur.

*Antiqua*, Specialzeitschrift für prähistorische Archäologie und verwandte Gebiete. Herausgegeben von einem Consortium schweiz. Alterthumsfreunde. Redaction R. Forrer. Strassburg 1892. Erscheint pro 1892 in Form mehrerer Hefte als „Beiträge zur prähistor. Archäologie und verwandten Gebiete von R. Forrer. Inhalt: Bleibarren und Pfahlbauten. Statistik der schweiz. Pfahlbauansiedlungen. Unedierte Kupfergeräte aus Schweizer Pfahlbauten. Fabrikmarken auf Bronzebeilen.

*Archives héraldiques Suisses.* Publiées par Maurice Tripet. 1892. Août-Décembre. Chronique de la société suisse d'héraldique. Le sceau de Rodolphe III et les armes de Bourgogne. Le cimier du cenotaphe des comtes de Neuchâtel. Catalogue de l'exposition de pièces, objets et documents héraldiques organisée à Neuchâtel Octobre 1892 par la Société Suisse d'Héraldique. L'Armorial de Grünenberg par F. Gull. Les „de Jeanneret“ par Max Diacon. Famille Steinbrugg de Soleure. Les armoiries de Lausanne par André Kohler. L'Armorial von der Seffken. Sculptures d'armoiries à Bâle. 1893 Janvier. Chronique de la société suisse d'héraldique. Dr. E. A. Stückelberg, Ein heraldisch verzierter Taufstein (in der Kirche von Holderbank, Aargau). Max Diacon, Notes sur la noblesse neuchâteloise. Quelques mots sur le couvent de Bellelay. M. T. Les sceaux de la reine Berthe.

*Argovia*, Jahresschrift der historischen Gesellschaft des Cantons Aargau. XXIII. Bd. Aarau. Sauerländer & Co., 1892. Dr. A. Nüscheler, Die aargauischen Gotteshäuser in den ehemaligen Dekanaten Frickgau und Sisgau, Bisthum Basel.

Basel, Mittelalterliche Sammlung, vide Verein.

*Bauzeitung, Schweizerische*, Bd. XX. No. 9. A. Gremaud, Le pont de Neuenegg.

*Bollettino storico della Svizzera italiana.* 1892. No. 7–11. I dipinti del Rinascimento nella Svizzera Italiana del prof. J. R. Rahn. Scoperta di pitture nella chiesuola attigua al palazzo governativo in Bellinzona. Ancora una volta dell'istoriografo Rigolo (Carta geografica del Contado Leopontico 1681). No. 11. La chiesa di S. Croce in Riva S. Vitale, tempio artistico nazionale?

*Brandstetter, J. L.* Repertorium der in Zeit- und Sammelchriften der Jahre 1812–1890 enthaltenen Aufsätze und Mitteilungen schweizergeschichtlichen Inhaltes. Herausgegeben von der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. Basel, Adolf Geering, 1892.